



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Halévy, Fromental

1876-10-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

7531

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 13. Sonntag,



22. Oktober 1876.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halevy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Leopold, Reichsfürst	Herr Slowak.
Eleazar, ein Jude	Herr Martens.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Kretschy.
Recha	Fräul. Szégal.
Ein Bürger	Herr Peters.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherrn, Ritter, Pagen, Soldaten.
Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Akt: **Wa'zer**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegele, Schaar, und den Elogen.

Im 3. Akt: **Pas de deux sérieux**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzet von derselben, und Fräul. Spegele.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug

" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	{ Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " Mannheim	{ Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.